

## **Gewässerentwicklung am Holzmühlebach**

Die Wasserrahmenrichtlinie war das Ziel aller EU-Mitgliedsstaaten, unsere Gewässer bis 2015 und in Ausnahmefällen bis 2021 oder 2027 alle Gewässer in einen „guten ökologischen“ und „guten chemischen Zustand“ zu bringen. Mit Stand 2018 erfüllte jedoch noch keines der 16 deutschen Bundesländer die Anforderungen an die Wasserrahmenrichtlinie.

Dies bedeutet, dass es Anstrengungen von unten her braucht, um etwas zu bewegen.

Wir können den Klimawandel nicht aufhalten, aber wir möchten einen kleinen Beitrag leisten als Anstoß: An einem kleinen Bachstück die Gewässerunterhaltung so gestalten, dass den Anliegern **und** der Natur langfristig gesehen dadurch Vorteile entstehen. Das Bachstück „Holzmühlebach“ soll ein Modellprojekt sein. Wir möchten zum Nachdenken anregen, ob die Bäche unserer Heimat nur dem möglichst schnellen und ungehinderten Wasserabfluss dienen sollen oder ob es neue Denkansätze braucht, die Wasserknappheit und Erderwärmung gerechter werden.

Leider wurden seit der Pflanzaktion 2019 schon zum zweiten Mal auf einer längeren Strecke entlang des Bachs die Gehölze zerhäckselt, herausgerissen, abgeknickt oder mit einer Baumschere zerstört. Nach der ersten Zerstörungsaktion haben wir mit einem Arbeitseinsatz die Pflanzen ersetzt und mit Markierungspfosten wenigstens optisch geschützt. Nun stehen wir an einer anderen Strecke wieder vor zerstörten Gehölzen. Wir als Fischereiverein möchten Partner sein bei der Entwicklung intakter Gewässer und Lebensräume. Gegenseitige Schuldzuweisungen oder konfrontative Ansätze bringen uns nicht weiter. Wir Fischer sind Naturnutzer und möchten die Natur auch langfristig erhalten, wie die Anlieger und Landwirte auch. So wollen wir gemeinsam gute Lösungen finden.

[www.fischereiverein-mosisgreut.de](http://www.fischereiverein-mosisgreut.de)  
[fischereiverein.vogt@gmx.de](mailto:fischereiverein.vogt@gmx.de)